

Matthäusevangelium – das grosse Finale

26. April ` 26

Kp. 24,36-39 Zeit Noahs / Kp. 24, 42-51 Der treue Knecht

Kp. 25, 1-13 Zehn Jungfrauen / Kp. 25, 14-30 Anvertraute Talente



Einleitung: Diese Serie über das Matthäusevangelium ende ich nicht mit Kp. 28. Warum? In der Endzeitrede (Kp. 24) und den abschliessenden Gleichnissen Kp. 25 spricht Jesus über sein zweites Kommen. Danach folgen dann die tragischen aber notwendigen Ereignisse der Passion (Leiden) Christi. Darüber sprechen wir des öftern. Und die Auferstehung war an Ostern das Thema. Am Ende dieser Predigt werden wir in 313 Sekunden das ganze Matthäusevangelium revue passieren lassen! Darauf freue ich mich schon: Es soll das grosse Finale sein.



Mt. 24, 36-51 (Textlesung 36 – 44) Jesu Endzeitrede

Begriff „Endzeit“: *Als Endzeit wird die letzte Zeit vor dem Weltuntergang bezeichnet. In der Terminologie der abrahamitischen Religionen fällt unter den Begriff auch die Zeit vor dem erlösenden Erscheinen des Messias. (Wikipedia)*

Der zweiten Aussage in diesem Zitat kann man zustimmen. Im Volksmund denken aber fälschlicherweise viele bei Endzeit an «Weltuntergang». «Endzeit» meint aber das Ende eines Zeitalters, einer Zeitperiode. Die Bibel kennt verschiedene Zeitalter. Vergleichbar mit der weltlichen Geschichtsschreibung: Zeit der Ägypter, der Römer, der Griechen usw. Die biblischen Zeitalter haben jedoch Gott als Auslöser! So auch hier spricht Jesus von einer Zeitenwende durch sein Wiederkommen. **Zur Erinnerung:** Sein erstes Kommen wurde schon zu einer «Zeitenwende» in unserer Jahreszählweise. Die noch kommende Zeitenwende, wird noch gewaltiger und umfassender sein als die Sintflut – doch auch viele überraschen!

1) Jesu Aufruf zur Wachsamkeit für seine Wiederkunft

Mt. 24,42 So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer Herr kommt!

44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.

50 so wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt,

Frage: Was für ein Problem spricht Jesus an? Was ist seine Ermahnung?

Welche Glaubenshaltung punkto „Wiederkunft“ herrscht heute vor? Es ist gut und wichtig, unter Gläubigen dieses Thema anzusprechen. Was hat diese Tatsache mit meinem Leben heute zu tun? Sehr viel, lies mal weiter:

48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: Mein Herr säumt zu kommen!, 49 und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken,...



Frage: Vergessenheit, dass Jesu Wiederkunft jederzeit möglich ist, hat negative Auswirkungen. Hier könnten wir uns mal wieder in kleinen Gruppen 3-4 Minuten darüber austauschen.

Dieses Thema der Wachsamkeit zieht sich weiter ins Kp. 25 . **V. 13 Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.**

V. 1-13 das Gleichniss der 10 Jungfrauen und dem Öl in ihren Lampen. Junge Mädchen bereiten sich auf eine Hochzeitsfeier vor. Dazu gehören Lampen die mit Öl versorgt werden, das für eine gewisse Zeit reichen muss. Fünf Mädchen hatten kein Öl. **V. 8 Die törichte aber sprach zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!** Sie waren auf die Wiederkunft nicht vorbereitet. -> **Mehrfach spricht Jesus also das „bereit sein auf ihn“ an.**

2) Der Überraschungseffekt

Wachsamkeit ist dahingehend wichtig, weil Jesus ebenfalls mehrfach sein Erscheinen als „überraschend“ und plötzlich terminierte! Jesu Wiederkunft ist kein Prozess.

Mt. 24, 39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.

Mt. 25, 5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!

Da könnten wir uns fragen, ist Gott gemein, dass er überraschend kommt? Wir machen ja bei wichtigen Besuchen auch zuerst eine Ankündigung.

Nun, die Kapitel 24 + 25 in Matthäus ist eine Beantwortung dieser Frage:

24,3 ...die Jünger zu Jesus: ... was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?

Für uns, und ich hoffe du zählst dazu, ist die Wiederkunft von Jesus und der Anbruch eines neuen Zeitalters *keine* Überraschung. Jesus spricht ja darüber! Eher eine Überraschung ist, wie langmütig Gott mit dieser Welt noch ist und sein Gericht aufhält:

2. Petr. 3,9 Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorenghe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe.

Der Heilige Geist erinnert uns durch die Bibel, dass Jesus überraschend wiederkommt. Wenn ich das weiss, ist es dann noch eine Überraschung? Wohl kaum. Das ist wie wenn ich weiss, was ich zum Geburtstag bekomme. Du fragst jetzt vielleicht, aber wir wissen nicht *wann*. Das stimmt, das weiss nur der Vater im Himmel (Mt. 24,36). Es kann zu jeder Zeit sein!

Es gibt 2 falsche Schlüsse daraus, als Christ zu leben: **1)** Ich erwarte Jesus nicht. **2)** Ich erwarte Jesus, vernachlässige aber das Leben hier (Lies 1. Thess 4, 10b-12).

Wir stellen fest: Obwohl wir wissen dass er kommt, wird es für viele überraschend sein.

Wie lebe ich in einer gesunden Naherwartung Jesu? Nehmen wir diese Frage mit.

3) Die Folgen vernachlässigter Naherwartung Jesu – und was wir daraus lernen können

Mt. 24, 38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging,

Es ist nichts Falsches daran, auch heute noch zu heiraten und sich an diesem Leben und der Welt zu erfreuen. Doch wir dürfen dabei den Plan Gottes mit dieser Welt nicht vergessen. Noah baute an seiner Arche. Wie lange? 100 Jahre! Er war dabei ein lebendiges Zeugnis. Er wird auch in **2. Petr. 2,5 «Verkündiger der Gerechtigkeit»** genannt. Doch niemand hörte und baute für sich auch eine Arche. Keiner wollte sich retten lassen. Wieviele Menschen sind heute desinteressiert am Glauben, trotz der Endzeitzeichen auf Jesu Wiederkunft?

➔ Vernachlässigte Naherwartung? Verloren. Nicht vorbereitet auf das Gericht.

Mt. 25, 3 Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. 11b ...Herr, Herr, tue uns auf! 12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht! // Mt. 7,23 ...ich habe euch nie gekannt...

➔ Vernachlässigte Naherwartung? Sie waren nicht wiedergeboren.

Das ist jetzt vielleicht eine taffe Aussage. Ich meine nicht, dass jeder der keine (wenig) Naherwartung hat, kein Christ ist. Ich möchte hier nur einige Gedankenanstöße geben.

Vielleicht füllt das deinen «Öltank»:

- Wie fest nimmst dich dieses Leben «gefangen» und weniger das Leben in Jesus?
- Könntest du heute mit Freude Abschied nehmen für den Himmel?
- Ist Sündenerkenntnis und Heiligung für dich (noch) wichtig? (Jesu Erlösung)
- Hast du Retterliebe für die Menschen die noch kein «Öl» (Leben aus Gott) haben?
- Glaubst du, dass es ein zu spät für eine Bekehrung gibt? (Für dich, für andere?)
- Wie bereit bin ich, wenn Jesus heute wiederkäme?

Mt. 25, 24 Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine!

➔ Vernachlässigte Naherwartung? Keine Liebe zu Gott und seiner Ehre.

V. 14-30 lesen wir ein weiteres Gleichnis und es geht auch wieder um das gleiche Thema der Naherwartung und wie wir dabei leben sollen.

Drei Knechte, bekommen Kapital um in Eigenverantwortung zu wirken. Zwei machen das vorbildlich, der Dritte nicht. Gott geht es nicht um unsere Leistung. Wir müssen Gott nichts bringen oder beweisen. **Die Haltung des dritten Knechtes zeigt nicht das wahre Gesicht Gottes.**

Mich beschäftigte zunehmend in diesen 2 Kapiteln die Häufigkeit der Menschen, die nahe an der Wahrheit sind und doch letztlich das Ziel des Lebens, die Ewigkeit, verpassten!

24,49 Der Knecht (Christ) der seine Mitknechte anfängt zu schlagen – Misshandlungen.

25,12 die Christen die kein Öl hatten und den entscheidenden Zeitpunkt verpassten.

25, 26 ein böser und fauler Knecht, der undankbar und unwillig war Gott zu dienen.

Sehen wir die ernste Mahnung Jesu in diesen letzten Gleichnissen, welche die Zeit seiner Wiederkunft beschreiben. Wo und wie beschreibt es den Zustand heute? – von mir?

Schluss:

Der letzte Blick vor dem «grossen Finale» sollen den «guten und treuen Knechte» gehören. Lass dich ermutigen, ein Solcher, eine Solche zu sein, es lohnt sich!

24, 46 Glückselig ist jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird. 47 Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen.

25, 23 Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!

Abschluss-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Qmp6GDWzgJ0>

